

5 AMTSBLATT M 1302 B

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 20. Februar 1984

Übertragung der Aufgaben des collegium consultorum auf das Domkapitel. — Vollmachten und Beauftragung des Generalvikars. — Moderator der Kurie. — Errichtung eines Diözesan-Vermögensverwaltungsrates. — Umpfarrung eines Gebietsteils im Tal der Wilden Gutach von Gütenbach nach Simonswald-Obersimonswald. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 18. März 1984. — Fest Verkündigung des Herrn 1984. — Portiunkula-Privileg. — Pastorseminare für Vikare 1984. — Frühjahrskonferenz 1984. — Jahresversammlung 1983 des Kirchengeschichtlichen Vereins für das Erzbistum Freiburg. — Priesterexerzitien. — Ernennungen. — Bestellung. — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 18

Übertragung der Aufgaben des collegium consultorum auf das Domkapitel

Die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz hat in ihrer Sitzung vom 19. bis 22. September 1983 folgenden Beschluß gefaßt:

„Mit Rücksicht auf die bereits konkordatsrechtlich dem Domkapitel zugewiesenen Aufgaben überträgt die Deutsche Bischofskonferenz gemäß can. 502 § 3 CIC die Aufgaben des collegium consultorum dem Domkapitel.“

Freiburg i. Br., den 27. Januar 1984

Für das Erzbistum Freiburg

† Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 19

Vollmachten und Beauftragung des Generalvikars

Hiermit übertrage ich meinem Generalvikar, Herrn Domdekan Dr. Robert Schlund, gemäß can. 134 § 3 in Verbindung mit can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten, zu deren Ausübung nach kirchlichem Recht mein Spezialmandat erforderlich ist. Damit ist er auch bevollmächtigt, das Erzbistum Freiburg bei allen Rechtsgeschäften zu vertreten (can. 393 CIC).

Freiburg i. Br., den 27. Januar 1984

† Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 20

Moderator der Kurie

Hiermit ernenne ich Herrn Generalvikar Dr. Robert Schlund gemäß can. 473 CIC zum Moderator der Kurie.

Freiburg i. Br., den 27. Januar 1984

† Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 21

Errichtung eines Diözesan-Vermögensverwaltungsrates

Hiermit errichte ich gemäß can. 492 CIC einen Diözesan-Vermögensverwaltungsrat.

Zum Vorsitzenden bestelle ich Herrn Generalvikar Dr. Robert Schlund.

Als Mitglieder berufe ich die Herren

Domkapitular Dr. Otto Bechtold

Oberrechtsdirektor Hermann Dallinger

Oberrechtsdirektor Kurt Froemer

Freiburg i. Br., den 27. Januar 1984

† Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 22

Umpfarrung eines Gebietsteils im Tal der Wilden Gutach von Gütenbach nach Simonswald-Obersimonswald

Nach Anhören der Landratsämter Emmendingen und Schwarzwald-Baar-Kreis trennen Wir hiermit mit Wir-

kung vom 1. Januar 1984 den Gebietsteil im Tal der Wilden Gutach mit den Anwesen Pfaffmühle, Gutenhof und Villa Wangler, der am 1. Juli 1977 von der politischen Gemeinde Gütenbach in die politische Gemeinde Simonswald umgegliedert wurde, von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Gütenbach los und teilen diesen der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Simonswald-Obersimonswald zu.

Freiburg i. Br., den 31. Januar 1984

F Oskar Sailer

Erzbischof

Nr. 23

Ord. 13. 2. 84

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 18. März 1984

Nach einem Beschluß der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 werden für Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer in allen Diözesen am zweiten Sonntag in der Fastenzeit gezählt. Wir bitten Sie, diese Zählung am 18. März 1984 (2. Sonntag in der Fastenzeit) durchzuführen. Ein anderer Sonntag darf *nicht* für die Zählung herangezogen werden. Zu zählen — und nicht zu schätzen — sind *alle* Personen (Deutsche und Ausländer), die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) bzw. an Wort- und Kommuniongottesdiensten teilnehmen, die anstelle einer Eucharistiefeier eingesetzt sind, ganz gleich, ob sie der betreffenden Pfarrgemeinde angehören oder nicht angehören (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1984 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit“ einzutragen.

Nr. 24

Ord. 8. 2. 84

Fest Verkündigung des Herrn 1984

Da der Fastensonntag am 25. März 1984 Vorrang hat, wird in diesem Jahr das Hochfest „Verkündigung des Herrn“ am 24. März gefeiert. Die Feier des Sonntags beginnt mit der ersten Vesper, vom Sonntag ist deshalb auch die Vorabendmesse.

Wir bitten, nach Möglichkeit entweder am Vorabend zum 24. März (Freitagabend) oder am Vormittag (Samstagsvormittag) das Fest der Verkündigung in einem beson-

deren Gottesdienst zu begehen. Der Gottesdienst könnte durch das Anliegen des Heiligen Jahres „Öffnet die Türen dem Erlöser“ ausgezeichnet werden. Besonders die Marienwallfahrtsorte, deren Besuch als Bedingung für den Jubiläumsablaß genannt ist (vgl. Amtsblatt 1983, S. 43—44), möchten sich des Anliegens annehmen.

Nr. 25

Ord. 7. 2. 84

Portiunkula-Privileg

Bis zum 2. 4. 1984 sind alle Filialkirchen, öffentliche und halböffentliche Oratorien hierher zu melden, für die wir bei der Sacra Paenitentia das Portiunkula-Privileg erbitten sollen. Für Kirchen und Oratorien, denen das Privileg 1977 auf sieben Jahre verliehen wurde, werden wir von uns aus die Erneuerung beantragen. Hier erübrigt sich ein eigener Antrag. Wir bitten jedoch, uns Mitteilung zu machen, wenn eine jener Kirchen inzwischen Pfarrkirche geworden ist, oder Kapellen, denen das Privileg gegeben wurde, nicht mehr existieren.

Bei den Anträgen sind folgende Angaben zu machen: Ort, Name (Titel) der Kirche oder Kapelle, Charakter (z. B. Klosterkirche), Pfarrei, in deren Gebiet das Oratorium liegt.

Pfarrkirchen benötigen kein Privileg. Aufgrund der Apostolischen Konstitution „*Indulgentiarum doctrina*“ vom 1. Januar 1967 können die Gläubigen in den Pfarrkirchen am Titularfest und am 2. August (dem Tage des Portiunkula-Ablasses) einen vollkommenen Ablass gewinnen. Der Ablass kann entweder am Tag selbst oder am folgenden Sonntag gewonnen werden.

Wir bitten die Herren Pfarrer und Rektoren, die Gültigkeit der Urkunde für das Privileg zu überprüfen.

Nr. 26

Ord. 3. 2. 84

Pastoralseminare für Vikare 1984

Die diesjährigen Pastoralseminare für Vikare finden statt in der Zeit vom

20. bis 22. März 1984

für die Herren der Regionen

Odenwald/Tauber — Unterer Neckar — Mittlerer Oberrhein/Pforzheim — Ortenau

Thema:

Grundformen christlicher Meditation

Referent:

Niklaus Brantschen SJ, Bad Schönbrunn

Ort:

Kloster Bühl

2. bis 4. April 1984

für die Herren der Regionen

Breisgau/Hochschwarzwald — Hochrhein — Schwarzwald/Baar — Bodensee — Hohenzollern/Meißkirch

Thema:

Grundformen christlicher Meditation

Referent:

Pater Dr. Josef Sudbrack SJ, München

Ort:

Kloster Bühl

Die Teilnahme an diesen Seminaren ist, wie bisher auch, verpflichtend. Die Pastorseminare beginnen jeweils um 11.30 Uhr des ersten Tages und schließen um 17.00 Uhr am letzten Tage.

Termine der Triennalexamens-Werkwochen in St. Peter:

für die Priester der Weihejahrgänge 1981—1983

9. bis 12. Oktober

23. bis 25. Oktober

13. bis 16. November

Termin des Vorbereitungskurses für die Prüfung für das Pfarramt 1984

für Priester, die vor dem 1. November 1979 ordiniert sind

11. bis 21. September

Kath. Akademie Freiburg

Nr. 27

Ord. 7. 2. 84

Frühjahrskonferenz 1984

Für die Frühjahrskonferenz der Dekanate stellen wir das Thema:

Daß sie das Leben haben.

Zur Sendung der Kirche in unserer Zeit:

- Die Kirche gründet in Jesus Christus. Sie verkündet ihn, der „ihr Weg, die Wahrheit und das Leben ist“.
- Die Kirche erfüllt in der Gesellschaft einen unersetzbaren Dienst. Schwerpunkt ihrer Pastoral ist das ganze, das wahre Leben der Menschen.
- Mitte der Kirche ist die Eucharistie, die Quelle und Höhepunkt allen christlichen Lebens ist und aus der Gemeinschaft und Frieden unter den Menschen begründet werden.

Die Frage nach dem wirklichen Leben bewegt viele, insbesondere junge Menschen. Beim Katholikentag in München wird sie im Zentrum zahlreicher Veranstaltungen stehen. Wir haben uns bereits in der Herbstkonferenz 1982 damit beschäftigt.

In der bevorstehenden Frühjahrskonferenz geht es um einen besonderen Akzent: Wir besinnen uns auf die Kirche mit der Frage, wie sie Leben für die Menschen ver-

kündet und dazu Hilfe gibt. Viele haben an dieser Stelle keine Erwartungen mehr. Gerade dies aber muß uns Sorgen bereiten; denn es ist der Schwerpunkt der Pastoral der Kirche, zum neuen, zum größeren Leben zu führen.

Wir werden nachdenken müssen über die Art, wie wir selber Kirche, insbesondere von der Eucharistie her, leben und sie in der Verkündigung bezeugen.

Literatur

- Vaticanum II: Die dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“, Kapitel I und II
- Vaticanum II: Die pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute „Gaudium et spes“
- Schreiben der Kongregation für die Glaubenslehre an die Bischöfe der katholischen Kirche über einige Fragen bezüglich des Dieners der Eucharistie, in: Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 49, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1983
- Papst Johannes Paul II: Enzyklika „Redemptor Hominis“, in: Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 6, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1979
- Beschluß: Unsere Hoffnung, in: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Offizielle Gesamtausgabe, Band 1, Freiburg/Basel/Wien 1976 u. ö., 84ff.
- Jesus Christus, das Brot, gebrochen für eine neue Welt. Theologische und geistliche Überlegungen zum Geheimnis der Eucharistie. Dokumente zum Eucharistischen Weltkongreß Lourdes 1981, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1981, 20
- Gordan, P. (Hg.): Die Kirche Christi — Enttäuschung oder Hoffnung, Graz/Köln/Kevelaer 1982
- Kasper, W.: Die Heilssendung der Kirche in der Gegenwart, Mainz 1976³
- Le Guillon, M.-J.: Kirche, Theologische Vermittlung, in: Rahner, K. (Hg.): Herders Theologisches Taschenlexikon, Bd. 4, Freiburg 1972, 118 ff.
- Lehmann, K.: Neuer Mut zum Kirchesein, Freiburg 1982
- Lohfink, G.: Wie hat Jesus Gemeinde gewollt?, Freiburg 1982
- Pastoralkommission des Zentralkomitees der deutschen Katholiken: Religiös ohne Kirche? Eine Herausforderung für Glaube und Kirche (als Manuskript gedruckt), Bonn-Bad Godesberg 1977
- Rahner, K.: Über das Ja zur konkreten Kirche, in: Ders.: Schriften zur Theologie, Bd. IX, Einsiedeln 1970, 479—497
- Ratzinger, J.: Einführung in das Christentum, München 1972, (vor allem 3. Hauptteil: Der Geist und die Kirche)
- Ratzinger, J./Lehmann, K.: Mit der Kirche leben, Freiburg 1977⁴

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 5 · 20. Februar 1984
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 264 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 5 · 20. Februar 1984

- Ratzinger, J.: Eucharistie — Mitte der Kirche, München 1978
- Schneider, Th.: Wir sind sein Leib, Mainz 1977
- Zulehner, P. M.: Kirche, Anwalt des Menschen, Freiburg 1980, 11—55

Leitung:
Prof. DDr. Eugen Biser, München
Anmeldung:
Exerzitienhaus Lindenberg, 7811 St. Peter

Jahresversammlung 1983 des Kirchengeschichtlichen Vereins für das Erzbistum Freiburg

Der Kirchengeschichtliche Verein für das Erzbistum Freiburg hält am Dienstag, dem 28. Februar 1984, um 16.00 Uhr, im Collegium Borromaeum, Freiburg i. Br., Schoferstr. 1, seine

- Ordentliche Jahreshauptversammlung 1983
mit folgender Tagesordnung ab:
1. Referat von Herrn Dr. Bernd Ottnad,
Leiter des Staatsarchivs Freiburg:
„Zur Geschichte des Kanzleramtes und der Kanzler der Fürstbischöfe von Konstanz (1458—1802).“
 2. Berichte des Vorsitzenden, des Schriftleiters und des Rechners. — Entlastung des Vorstandes.
 3. Verschiedenes.

Die Geistlichkeit, die Mitglieder und alle Freunde der Kirchengeschichte sind zur Jahresversammlung herzlich eingeladen.

Priesterexerzitien

Lindenberg (Exerzitienhaus)
2. bis 5. April 1984

Thema:

- Das Geheimnis Christi
— in der Tat seines Lebens
— im Wort seiner Geheimnisse

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat
mit Urkunde vom 26. Januar 1984
Herrn Pfarrer *Erich Andris* in Gammertingen zum Dekan des Landkapitels Sigmaringen
mit Wirkung vom 1. Februar 1984
Herrn Pfarrer *Albert Mall* in Grünsfeld-Zimmern zum Altenseelsorger des Dekanats Lauda
mit Wirkung vom 15. Februar 1984
Herrn Religionslehrer *Klaus Ries* in Sigmaringen zum Schuldekan für das Dekanat Sigmaringen
ernannt.

Bestellung

Mit Wirkung vom 1. Februar 1984 wurde Frau *Rita Rothardt* zur Diözesanbeauftragten für die Pfarrhaushälterinnen in der Erzdiözese Freiburg als Nachfolgerin von Frau Rosemarie Goethe bestellt.

Im Herrn ist verschieden

3. Febr.: Geistlicher Rat Pfarrer *Franz Herr*, Spiritual
i. R., † in Achern.